



Kirche Unterwegs

der Bahnauer Bruderschaft e.V.

**Online-Umfrage
„Wie müsste Ihr Wunsch-Gemeindegang aussehen“?**

**Feedback zum Reformativkurs „vergnügt. erlöst. befreit. einfach
evangelisch“ und
zur elementaren religiösen Bildung im gemeindenahen Kontext**

Diakon Friedemann Heinritz
Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft
Im Wiesental 1
71554 Weissach im Tal
www.kircheunterwegs.de

Inhalt

Zusammenfassung und Ergebnis der Umfrage	3
Die Idee der Umfrage	4
Statistische Rahmendaten.....	4
Gliederung der Umfrage	4
1. Statistische Erhebung: Zur Person des Befragten	5
2. Feedback zu „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“	6
3. Missionarische Begegnung und grundlegende religiöse Bildung im gemeindenahen Kontext	12
4. Meine Wünsche bezüglich weiterer Praxishilfen für eine elementare gemeindenaher Bildungsarbeit	17
5. Auswertung der Umfrage.....	21
6. Konsequenzen	23

Zusammenfassung und Ergebnis der Umfrage

Glaubenskurse sind als zeitgemäßes missionarisches Veranstaltungsformat weiterhin populär

Eine nichtrepräsentative Online-Umfrage der Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft ergab, dass 57 % der Befragten Glaubenskurse oder Gemeindegemeinschaften als besonders zeitgemäße missionarische Veranstaltungsformate erachten. Um auch säkularisierte Menschen erreichen zu können wünschen die Befragten mehrheitlich ein Kursdesign mit Lebensnähe der Inhalte, Gespräch- und Beteiligungsmöglichkeiten der Veranstaltungsgäste und eine überschaubare Programmdauer von 60-90 Minuten. Nötig sei, so eine Antwort, *„Über eine begrenzte Zeit ein Angebot wo Menschen einen geistlichen Impuls bekommen, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft untereinander und mit Gott erleben.“* Ein ideales Kursangebot soll auch nur 4-6 Einheiten umfassen. Auf die Frage, was die kirchlichen Mitarbeiter motivieren würde selbst ein elementares geistliches Bildungsangebot anzubieten, waren gutes Arbeitsmaterial und attraktive Themen die am meisten genannten Antworten. Allerdings ergaben die genannten Themenwünsche kein einheitliches Bild, um herauszufinden, welches Thema besonders aktuell wäre. Klarer hingegen waren die Bedürfnisse nach Unterstützung für die Durchführung von einer gemeindenahen Bildungsveranstaltung: 41 % der Befragten wünschten sich Einführungsveranstaltungen zu den Kurs- und Veranstaltungsangeboten und 31 % personelle Unterstützung bei der Umsetzung.

Nachdem die Kirche Unterwegs jüngst den Gemeindegemeinschaftskurs „behütet • umsorgt • gesegnet. Gebet und Segen“ herausgegeben hatte, wollte sie für die weitere Entwicklungsarbeit von neuen Gemeindegemeinschaftskursen ein Stimmungsbild über die tatsächlichen Bedürfnisse der Gemeinden erheben. Dazu lud sie EKD-weit 1017 Bezieher ihres Reformatorkurses „vergnügt. erlöst. befreit – einfach evangelisch“ zur Teilnahme an der Umfrage ein. Daraufhin beteiligten sich 70 Personen an der Umfrage. Neben den Praxishilfen bietet Kirche Unterwegs Gemeinden auch Referenten für die Gestaltung von missionarischen Veranstaltungen vor Ort an. Die Umfrageergebnisse können auf www.kircheunterwegs.de heruntergeladen werden.

Die Idee der Umfrage

Die Kirche Unterwegs gibt Praxismappen für Kinderbibelwoche und Gemeindegottesdienst heraus, zugleich stehen ihre Referentinnen und Referenten Gemeinden für die Umsetzung missionarischer Veranstaltungsformate zur Verfügung.

Bei der Entwicklung der Gemeindegottesdienste arbeitet Kirche Unterwegs mit dem Evang. Oberkirchenrat in Stuttgart und der Evang. Missionsschule Unterweissach zusammen. Die Erstellung der Kursbücher erfolgt mit Unterstützung durch die Evang. Landeskirche in Württemberg.

Nach der Veröffentlichung des Reformatorkurses „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“ im Jahr 2015 und des Gemeindegottesdienstes „behütet. umsorgt. gesegnet. Gebet und Segen“ im Januar 2019 plant sie die Entwicklung eines weiteren Gemeindegottesdienstes. Um nicht an den Bedürfnissen der Gemeindebasis vorbeizuplanen holt sie nun mit der Online-Umfrage ein Feedback zum Reformatorkurs „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“, dem dazugehörigen Praxismaterial, zum Kursdesign im Allgemeinen und zu Wünschen und Bedürfnissen zur gemeindenahen Bildungsarbeit ein. Dazu schreibt sie 1017 Besteller des Reformatorkurses an, von denen 70 an der Online-Umfrage beteiligt haben.

Statistische Rahmendaten

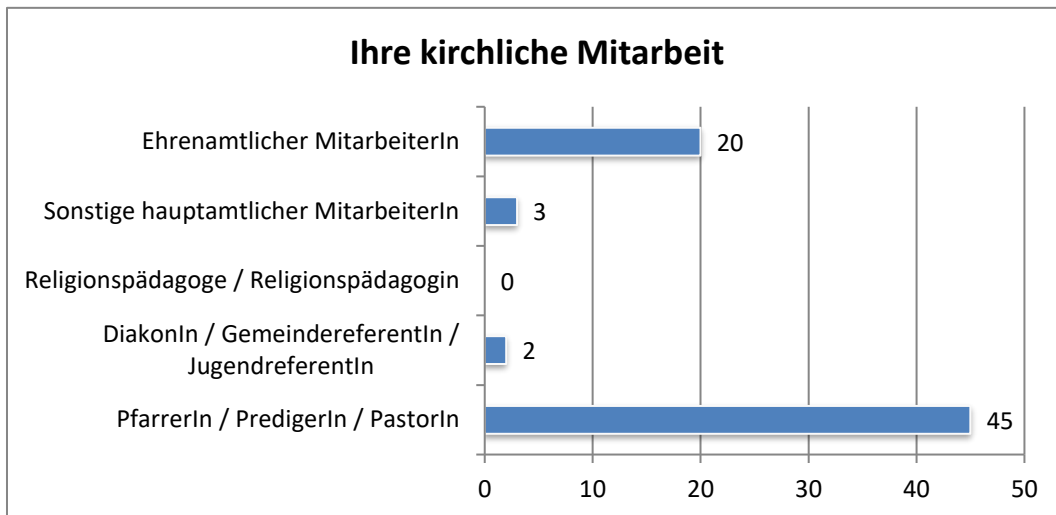
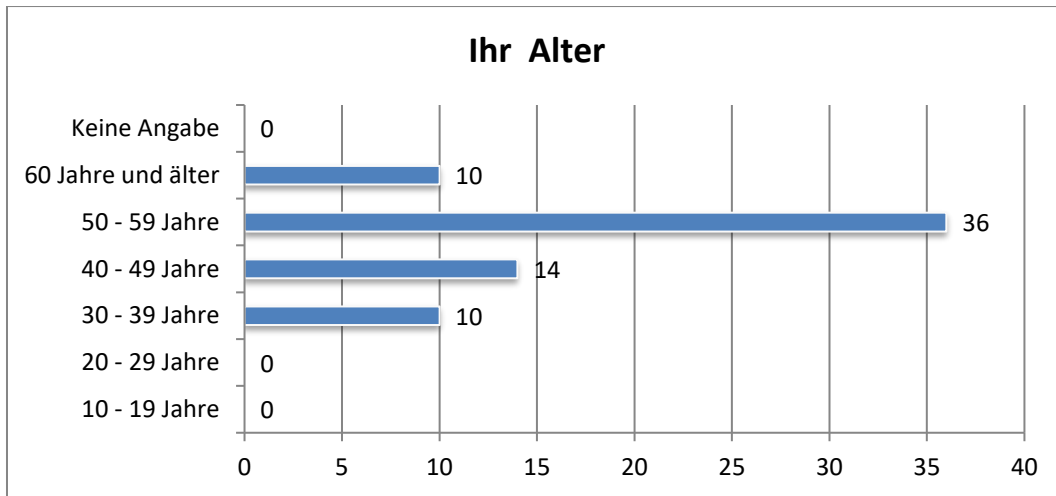
Umfragezeitraum: 29.3. bis 8.4.2019

Adressaten:	Besteller des Reformatorkurses vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch. – EKD-weit
Anzahl Besteller:	1278
Davon mit Email:	1017
Davon Anzahl ungültige Emailadressen:	60
Ergibt potenzielle Teilnehmer:	957
Teilnahme an Online-Umfrage:	70 oder 7,3%
Zusätzlich manuelle Feedbacks:	4

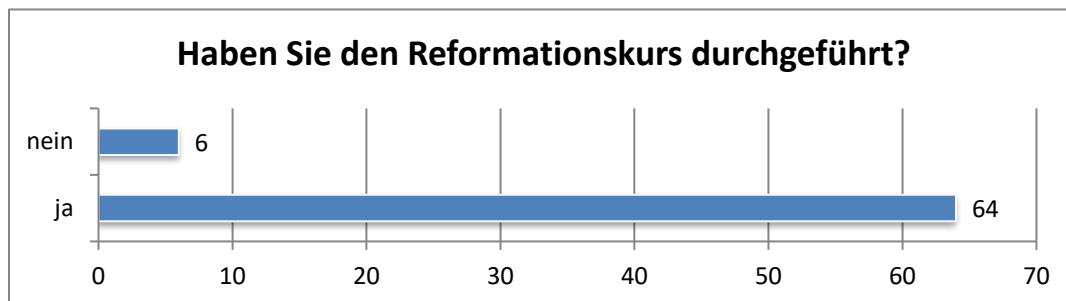
Gliederung der Umfrage

1. Statistische Erhebung: Zur Person
2. Feedback zu „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“
3. Missionarische Begegnung und grundlegende religiöse Bildung im gemeindenahen Kontext
4. Meine Wünsche bezüglich weiterer Praxishilfen für eine elementare gemeindenahere Bildungsarbeit

1. Statistische Erhebung: Zur Person des Befragten



2. Feedback zu „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“

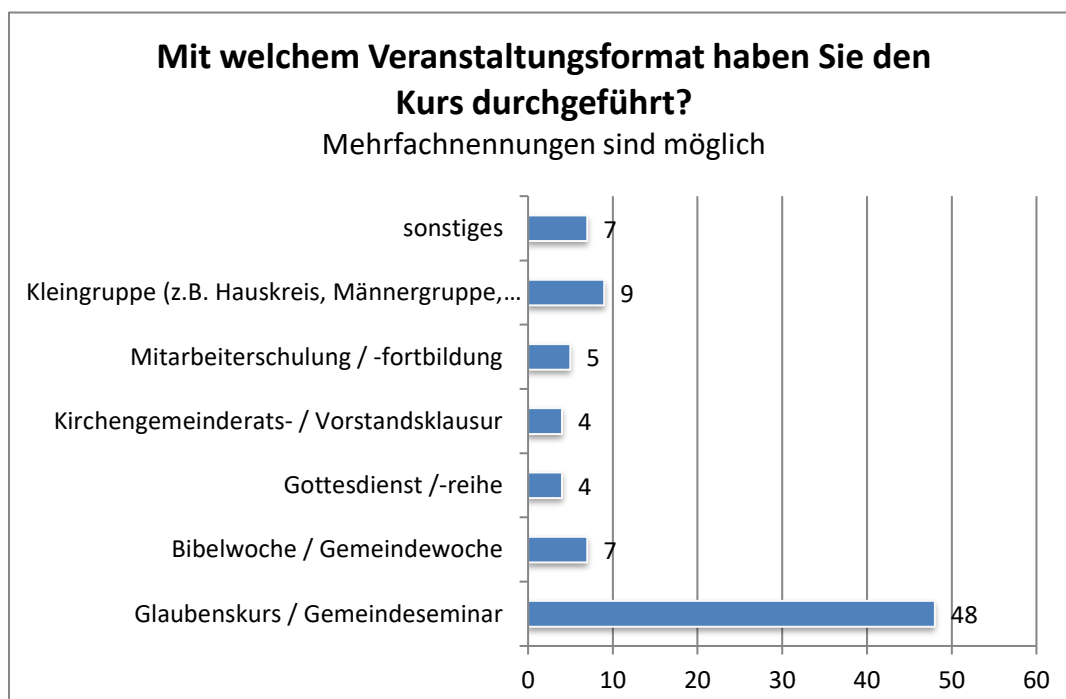


Wenn ja, wie oft?

54 Antworten von einmal bis zehnmal.

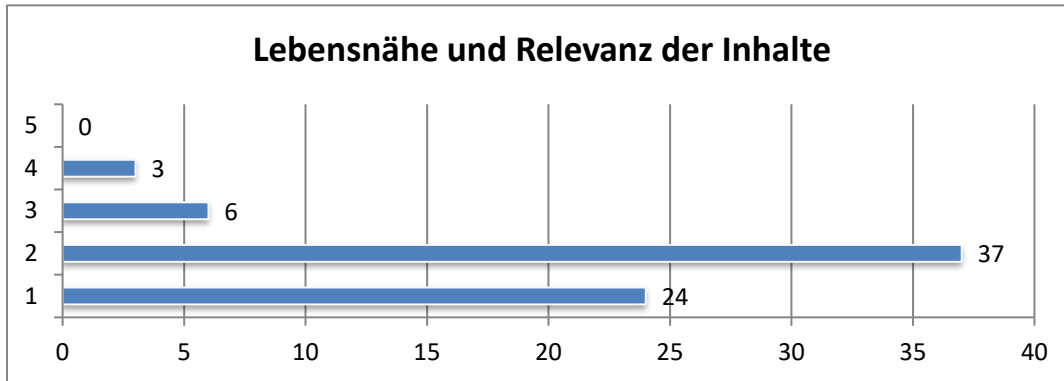
In Summe: 91 x

Im Schnitt: 1,7 x pro Antwort

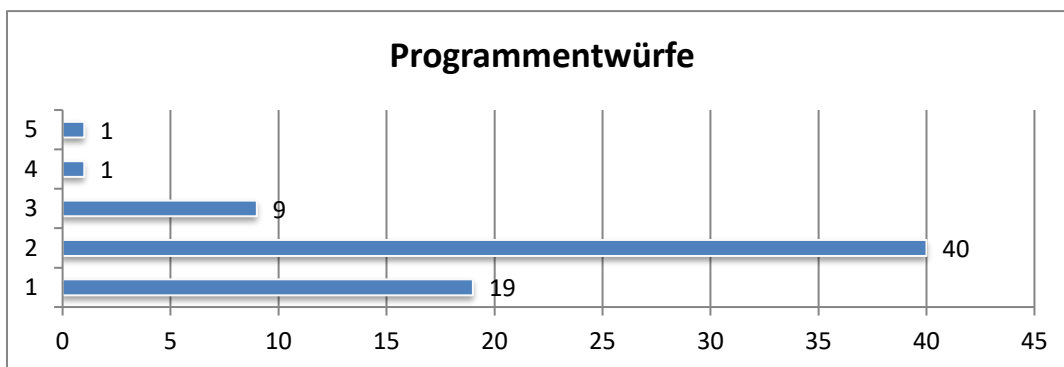


Wie zufrieden waren Sie mit dem Kursprogramm und dem Arbeitsmaterial?

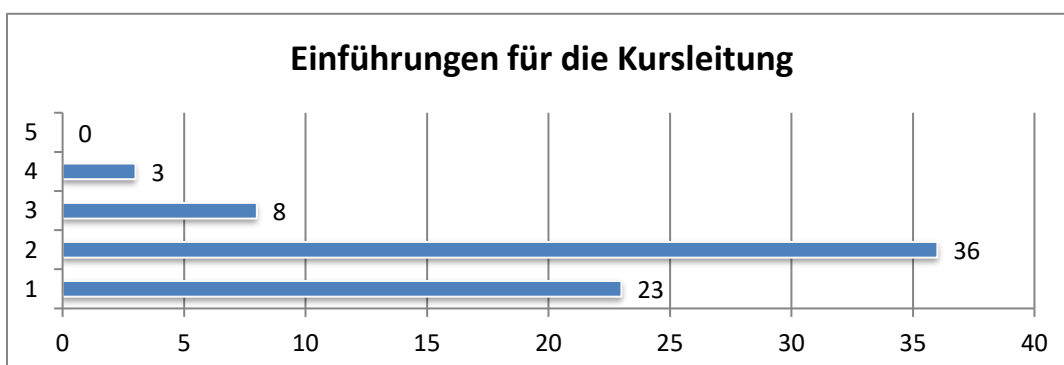
Antwortmöglichkeit: Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (unzufrieden)



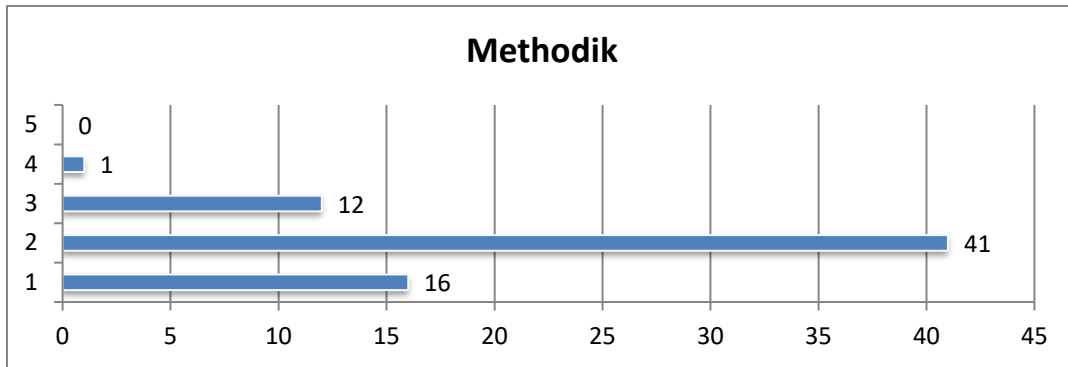
Durchschnittsnote: 1,83



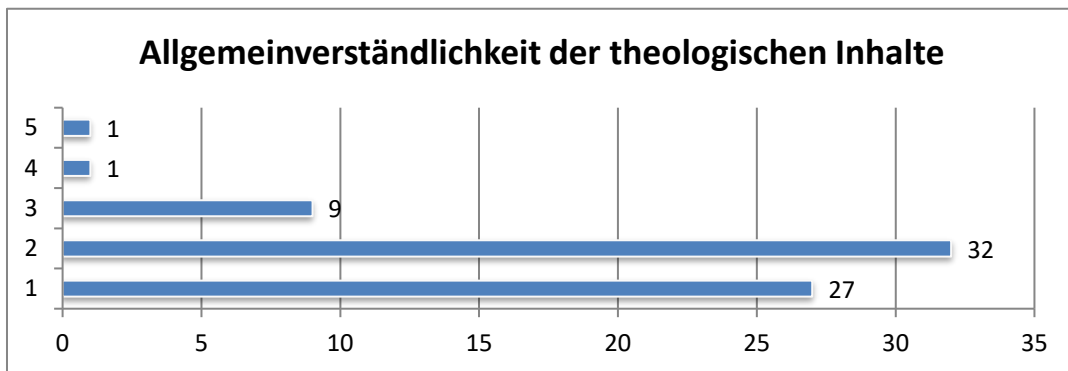
Durchschnittsnote: 1,93



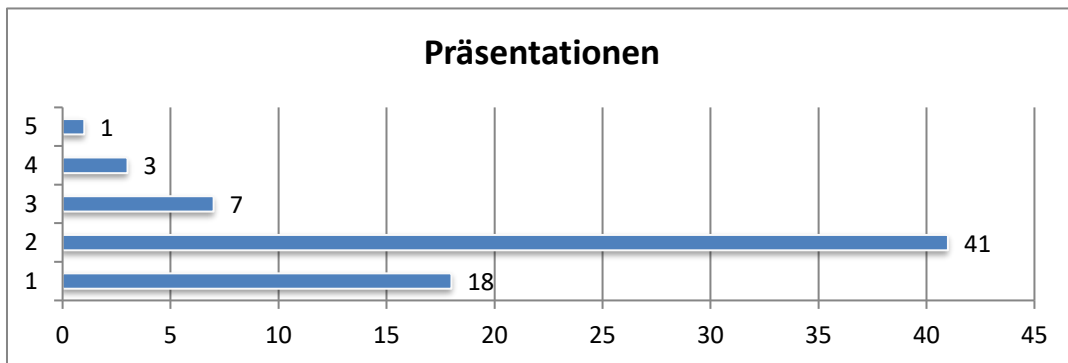
Durchschnittsnote: 1,87



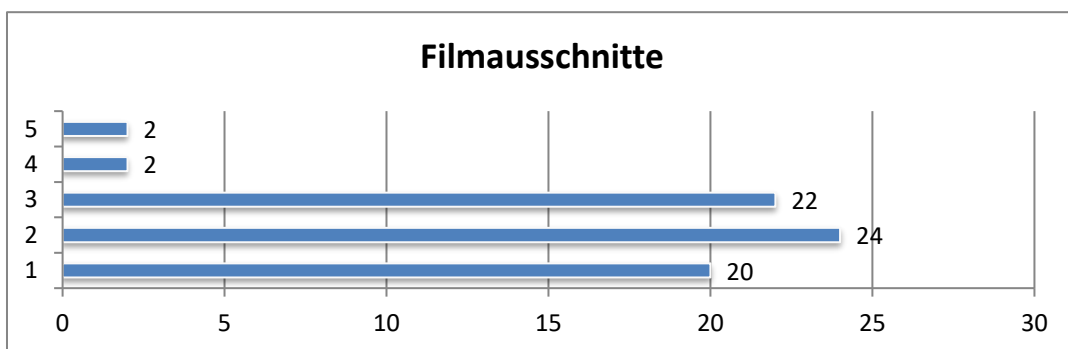
Durchschnittsnote: 1,97



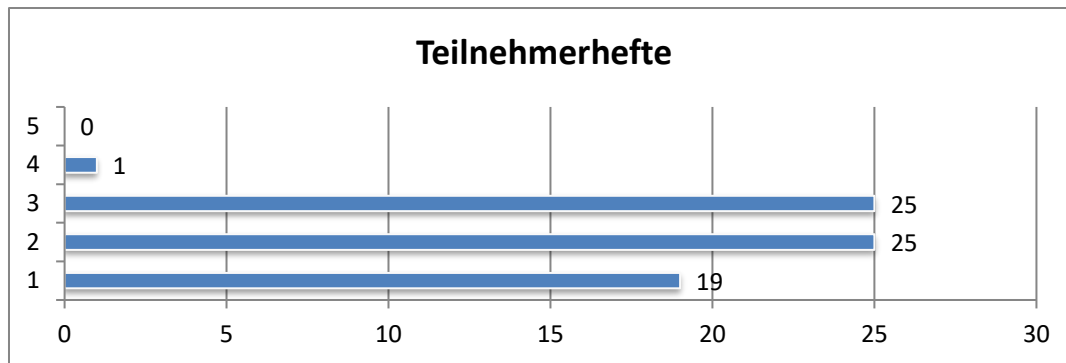
Durchschnittsnote: 1,81



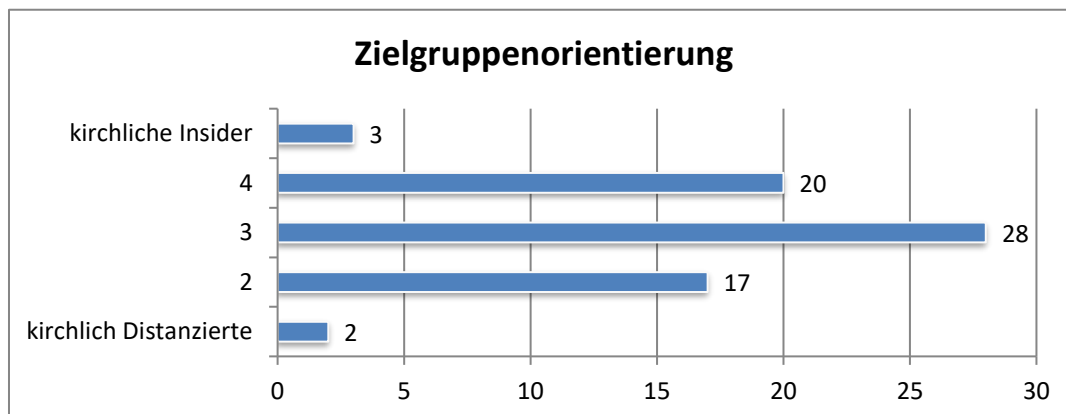
Durchschnittsnote: 1,97



Durchschnittsnote: 2,17



Durchschnittsnote: 2,11



Durchschnittswert: 3,07

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

Zusammenfassung der Antworten

Vielen Befragten gefiel besonders die inhaltliche Orientierung an den vier Soli, die Einbindung der Bibeltexte, die klare Struktur, die Methodenvielfalt, die Materialfülle, die Lebensnähe und die Praxistauglichkeit.

Die 40 Text-Antworten

- Filmausschnitte; Einteilung
- detaillierte Entwürfe für jeden Abend mit gut erkennbarem roten Faden
- Filmausschnitte passend zu dne Themen
- übersichtlich, inhaltlich klar
- Gute Info, praxisnah, es war mir eine grosse Hilfe als Background-Information in der Vorbereitung fuer die 500 Jahre Luther Jubilaeums Abendveranstaltungen. Ich konnte Teile als Bausteine und kreative Anregungen verwenden
- Die Idee, bei den vier Exklusivpartikeln anzusetzen
- Einbindung der Bibeltexte gut gelungen!
- alles gut ufbereitet, Bausteine zum wechseln, alles gleich da
- Die Aufarbeitung, die Themen, die Sprache
- die Struktur anhand des viermal "allein"
- Gesprächsanregungen
- Bezug zu Luther
- Die kurze Zusammenstellung im Heft, das man dann mitgeben konnte
- die Arbeit mit den Filmszenen

- Methodenwechsel und Bibeltexte
- Titel, Arbeitshefte,
- Die in sich geschlossenen Themen, so konnte man auch einzelnen Themen gut folgen
- Filmausschnitte
- Die Vielfalt an Materialien, die uns Raum für eine individuelle Auswahl gegeben hat
- Ein vorbereitetes Konzept, was eine Hilfe zur Darstellung war.
- Anspile
- bereits der Titel v. H.D. Hüsck
- Wir haben den Kurs unter uns Kolllegen aufgeteilt und als Distriktsveranstaltung in unseren Gemeinden durchgeführt.
- praktische Vorschläge
- Präsentationen
- die Grundidee; einzelne Materialien; der Versuch des Gegenwartsbezugs
- Gut waren die umfassenden Hinführungen, die auch mein eigenes Wissen erweitert haben.
- Der Aufbau
- Klarheit, struktur
- Die Auswahl an Möglichkiten, die für verschiedene Formate anwendbar sind. (wir hatten keine Teilnehmerhefte, daher 3.)
- Präsentation und Teilnehmerhefte
- manche Hinführungen zu Themen, Filmmaterial,
- Eine reiche Fundgrube zum Orientieren. Hilfreich den Teilnehmenden etwas mitzugeben
- die Grundidee mit der Orientierung an den reformatorischen Kernaussagen
- Die Filmausschnitte und das Materialangebot zum Drucken
- Die Anspiele haben mir gut gefallen und den Teilnehmenden Spaß gemacht
- Gute ansprechende Materialien; das Plakat und die Flyer als Vorlagen zum Selbstgestalten
- Gemeinde- und Lebensnähe
- Die Anschauichkeit un der BEZUF ZUR GEGENWART UND ZUR LEBENSWELT DER MENSCHEN
- Die Information

Was hätten Sie anders gemacht?

Zusammenfassung

Insgesamt empfanden einige Befragte vergnügt. erlöst. befreit als zu textlastig, zu umfangreich, zu „Luther-Deutsch“. Eine stärkere Konzentration und eine noch größere Lebensrelevanz wären hilfreich gewesen.

Die 33 Text-Antworten

- eventuell den Titel
- weiß ich nicht mehr
- Weiss ich nicht
- Weniger Luther
- mehr mit eigenen Worten statt den vorgegebenen unterschiedlichere theologische Positionen abzubilden
- weniger Powerpoint
- nichts
- Die theologischen Einführungen waren teilweise recht lang und mussten gekürzt werden.
- In den Gesprächsgruppen waren einige Teilnehmer mit dem Lutherdeutsch (obwohl Inselluther) sprachlich überfordert
- Zu textlastig, man musste gut auswählen und reduzieren
- Filme können entfallen

- wir haben einiges umgestellt und teilweise gekürzt um mehr Zeit für Tn Austausch zu haben
- Wir drucken gerne Karten mit den Bibelsprüchen oder mit Schlagworten aus dem Referatsteil für die Teilnehmer aus. Außerdem haben wir mit einem Theaterstück zu Luther ergänzt.
- ? zu lange her
- Material eher als Steinbruch benutzt, von daher nichts. Zum einfach so Durchführen wäre es für uns zu umfangreich für vier Abende gewesen.
- Durchführung liegt für mich schon zu lange zurück, um hier eine qualifizierte Aussage machen zu können.
- Für mein Gefühl waren die Inhalte zu sehr auf kirchliche Insider zugeschnitten. Außerdem habe ich den Ansatz bei dem Kurs, den ich dann tatsächlich durchgeführt habe, dialogorientierter gewählt
- Wichtig wäre, die Inhalte digital zu erhalten.
- Bei der Didaktik ist noch Luft nach oben; die Entfaltung der einzelnen Themen war z. T. zu oberflächlich
- Die ergänzenden 'Informationen waren hilfreich, erfordern doch eine gewisse Präsentationstechnik. Diese ist nicht immer verfügbar oder bedienbar.
- nichts
- Fällt mir nichts ein.
- ich habe nur Teile verwendet; dafür z.B. einen Bibliolog eingefügt
- Wir waren einfach dankbar eine Vorgabe zu haben.
- Bessere sprachliche Elementarisierung der theologischen Inhalte, noch mehr Lebensbezug
- Manche Fotos fand ich nicht ansprechend, manche Texte zu lang
- Die Filmausschnitte über Martin Luther waren zwar historisch korrekt, aber weit weg von der Lebenswirklichkeit der Menschen von heute.
- Etwas stärkere Konzentration im Material
- Eine kompaktere Form für kürzere Einheiten
- fällt mir nichts ein
- Keine Ahnung

3. Missionarische Begegnung und grundlegende religiöse Bildung im gemeindenahen Kontext

Welches missionarisches Veranstaltungsformat halten Sie für besonders zeitgemäß?

Zusammenfassung der Antworten

Erstaunlicherweise beschreiben oder nennen 28 von 49 Antworten Glaubenskurse als ein besonders zeitgemäßes missionarisches Veranstaltungsformat. Damit dominiert dieses Format eindeutig die Antworten. Daneben werden Einzelveranstaltungen, Gottesdienstprojekte, die (württembergische) Zeltkirche (2x), Freizeiten, Familienangebote, Kasualien, Vortrag, Café-Arbeit genannt.

Die nähere Beschreibung der Formate lässt sich mit folgender Antwort passend zusammenfassen: „Über eine begrenzte Zeit ein Angebot wo Menschen einen geistlichen Impuls bekommen, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft untereinander und mit Gott erleben.“ Begegnung, Gespräch und Tischgemeinschaft (Essen) scheint der gemeinsame Nenner der allermeisten Antworten zu sein.

Allerdings ist auch zweimal deutlich eine große Unsicherheit bezüglich der missionarischen Reichweite von Glaubenskursen benannt worden. Sie würden doch nur die Kerngemeinde erreichen. Beide Antwortgeber sind ratlos, wie sie Kirchendistanzierte erreichen können.

Die 49 Text-Antworten

- Je nach Ort und Anlass sehr unterschiedliche Formate. Z.B. GoSpecial, Passionspunkte, TheaterKirche. Hier werden auch Menschen angesprochen, die sonst weniger Kontakt zur Kirche haben. Die Formate sind niedrigschwellig, transportieren aber Botschaft. Es sind gottesdienstliche Formate, keine Kurse.
- Glaubenskurse
- Glaubenskurs, Chor-Arbeit, Familiengottesdienste, Familienangebote (belonging becomes before believing)
- Zeltkirchefresh expressionsam Stammtisch im Gespräch
- die einbindung neuer Medien, apps, interaktive themen
- Kombination aus Information in Wort, Bild und Ton mit der Moeglichkeit des Austauschs in Kleingruppen und dabei andere/neue Gesichter besser kennenzu lernen und dann Buendelung im Plenum. Geselligkeit zu Tisch scheint mir auch ein gutes Medium in Verbindung mit thematischen Einheiten danach order davor.
- Einzelveranstaltungen mit persönlichem Anschreiben an Zielgruppen
- Begegnungen im Kontext von Kasualien
- Formate, die Nähe, Gespräch und Gemeinschaft ermöglichen
- offenes FestLEGO-Bautage mit Familiengottesdienst als Abschluss
- projektorientierte Formate: ohne zu große Verbindlichkeit
- alles, was Begegnung schafft (z.B. Caféarbeit)
- wenn es auf Information, nicht auf Mission angelegt ist
- Glaubenskurs
- Das frage ich mich selbst und weiß noch keine Antwort. Der Kurs wurde bei uns zum Teil vom inneren Gemeindegliedern und ein paar randständigen Gemeindegliedern besucht. Für die ganz Außenstehenden war er schon zu kirchlich orientiert. Vielleicht sollte ich den Kurs einfach mal mit jungen Leuten ausprobieren.

- Ich habe das Gefühl, dass die Zeit der Glaubenskurse vorbei ist, es kommen in der Regel vor allem Menschen aus der Kerngemeinde und trotz intensiver persönlicher Einladung kaum Rand- und Außenstehende. Ich habe keine Ahnung welches Format folgen könnte...
- Über eine begrenzte Zeit ein Angebot wo Menschen einen geistlichen Impuls bekommen, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft untereinander und mit Gott erleben
- Glaubenskurse "Aktionen" in der Öffentlichkeit, Einladung zu Gemeindeaktionen
- Kleingruppen, offene Gespräche, Themenabende
- Für unser Umfeld - Themenabende und Kleingruppenarbeit
- offener Begegnungsabend mit gemeinsamen Essen
- einzelne Themenabende, Volkshochschul-Kursangebote
- Gemeindefreizeit - ein gemeinsames Wochenende für alle Altersstufen - von Single über Paar bis Familie - von Kindern über Jugendliche bis Erwachsene und Senioren.
- hauskreisähnliche Gesprächsrunde über Glaubenthemen mit Abendessen o.Ä.
- Miteinander ins Gespräch kommen über bibelische und Lebensthemen mit kreativen Methoden und vielfältigen Medien
- Kleingruppen, Direktkontakte
- Glaubenskurse
- Ich glaube nicht, dass es nur ein besonders zeitgemäßes Format gibt. Die Frage ist aus meiner Sicht immer, passt es zu den Menschen, die erreicht werden sollen, und zu den Menschen, die die Veranstaltung durchführen. Ich selber habe sehr gute Erfahrungen mit kleineren, zeitlich begrenzten Gesprächsgruppen (4-15 Teilnehmern), die konsequent dialogorientiert aufgebaut sind. Vom theologischen Ansatz würde ich versuchen, Menschen zu ermutigen, Bibeltexte bzw. Glaubenthemen im Resonanzraum ihrer Lebenserfahrung zum Klingen zu bringen. Das heißt dann aber auch, dass ich als Anbieter vorher noch nicht wissen kann, was am Ende herauskommen wird.
- Eine große Vielfalt von niederschweligen, zielgruppenorientierten Gottesdiensten (auch in Kooperation mit Vereinen, Schulen etc.); buntes Kulturprogramm mit Konzerten und interessierten Personen mit missionarischem Akzent; Tauf- und Glaubenskurse; Evangelisationen mit buntem Programm (z.B. Zeltkirche) - nur die Ergänzung verschiedener Methoden (bunte Vielfalt) wird der Millieubreite gerecht.
- Projekte
- Wie SPUR 8
- Glaubenskurse
- Glaubenskurs
- Um auch Kirchenferne anzusprechen bedarf es eines Aufhängers. Wir veranstalten im Monat verschiedene Aktionen, die sich aber leider in der Kommunikation miteinander erschöpfen. Ich wünsche mir zum Glauben zu führen ohne die Glaubenskeule zu schwingen.
- Glaubenskurs/seminar
- modernes Bibelgespräch mit vielfältigen Methoden
- Da ich in der Kinderkirche tätig bin, wäre es super, wenn etwas in dieser Richtung zu erhalten wäre. Speziell für die Mitarbeiter. Wir sind 5 Frauen im Kinderkirchenteam und immer dankbar für weitere Inspiration....
- Glaubenskurse, zeitlich begrenzte Seminare
- Glaubenskurs, kombiniert mit Essen o.Ä.
- Einladende Kleingruppen mit thematischen Gesprächsangeboten
- Pilgern, Gottesdienste in freier Form, Musik
- Wir machen seit Jahren 1-2 mal im Jahr Glaubenskurse. Vier Abende max. hintereinander mit Hausaufgaben und geistlicher Impulsen für den Alltag.
- Niedrigschwelliges Kursangebot, evtl. auch an neutralen, nichtkirchlichen Orten
- Kommt auf die Zielgruppe an, je nach Alter sehr unterschiedlich. Was immer geht, sind anscheinend Filme. Verknüpfung von Info mit Essen und Trinken hat sich auch bewährt.

Geschenke (give-aways) kommen immer gut an. Mischung mit Aktivitäten (mehr Workshop-Charakter) wird gern angenommen.

- Glaubenskurse
- Freizeiten
- Interaktive Online-Angebote
- Alles, was hilft, den eigenen Glauben zur Sprache zu bringen
- Gottesdienste in neuer Form wie Familiengottesdienste
- Gemeindeabende als geschlossene Projekte haben sich nicht bewährt.
- Gesprächsgruppen
- Vorträge

Was würde Sie motivieren, ein elementares, geistlich-theologisches Bildungsangebot für Erwachsene in Ihrer Gemeinde anzubieten?

Zusammenfassung der Antworten

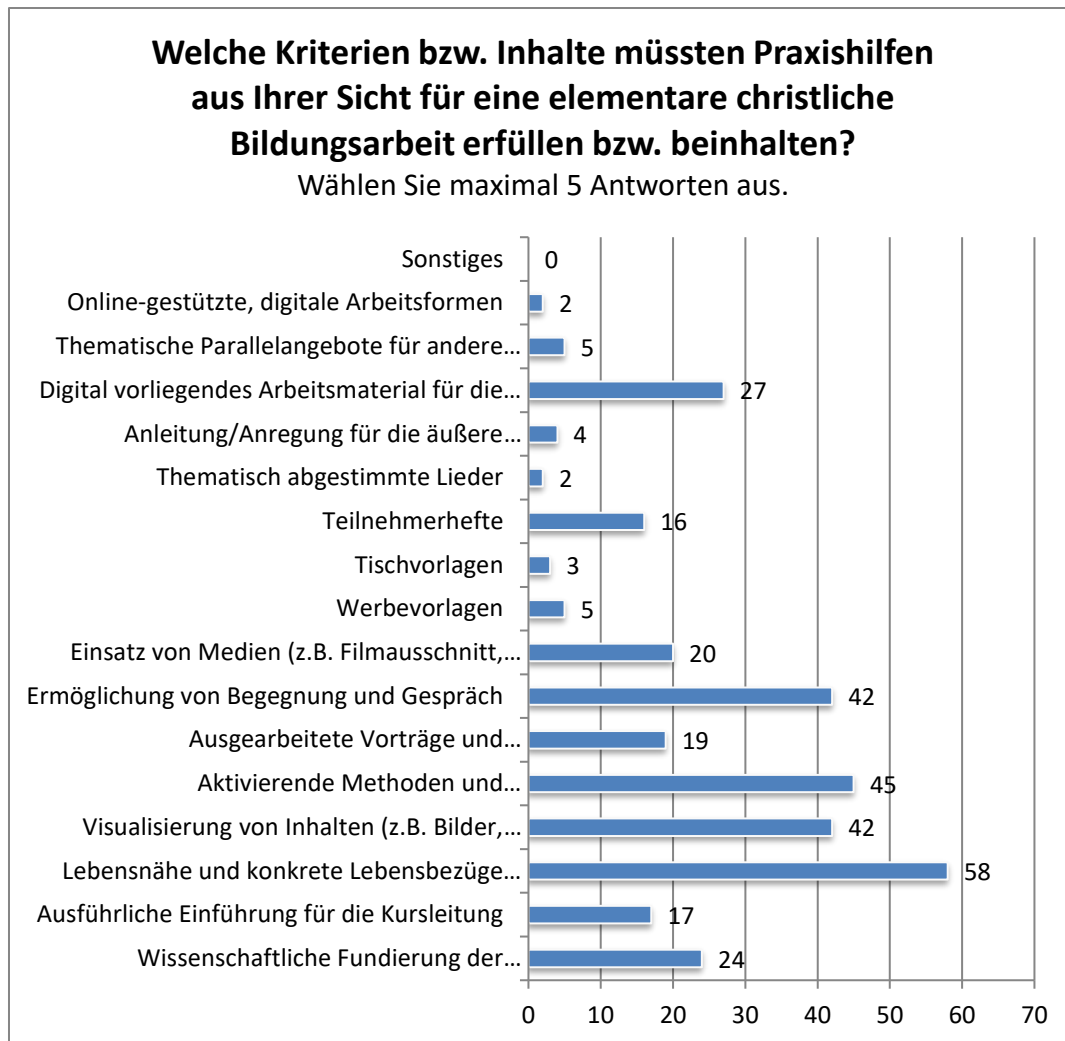
Unter den Antwortgebern scheint eine hohe Motivation für eine gemeindenahere Bildungsarbeit vorhanden zu sein. Die 46 Antworten lassen sich in vier Motivationsanreize bündeln:

Vorhandene Ressourcen (Zeit, Mitarbeitende):	7x
Gutes Arbeitsmaterial:	14x
Inhalt, Thema:	9x
Resonanz in der Gemeinde:	7x

Die 46 Text-Antworten

- Wenn ich nicht so viel zusätzliches Material besorgen muss und es auch mit 3 oder 4 Ehrenamtlichen locker vorbereiten kann.
- Gutes Material (lebensnah, sprachlich einfach und doch nicht banal, theologisch fundiert ausgearbeitet), aus dem ich viel übernehmen kann
- gutes Material - mit "Bildungsanspruch": bei uns kamen zum Reformationskurs oder Bibelgesprächskurs wesentlich mehr Leute als zu den Glaubenskursen
- die Nähe zu den Menschen
- Konfirmandenelternarbeit
- anwenderfreundlich, keine fromme Sprache, klarer Bezug zum Alltag bzw. dessen Lebensthemen und aufgaben
- Gutes Material, praxisnah, und Interesse in der Gemeinde and spezifischen Fragen.
- gut ausgearbeitetes Material mit passendem Frömmigkeitsprofil
- Material, dass bei den Fragen der Menschen ansetzt. Videoclips, die thematisch etwas auf den Punkt bringen und/oder zur Diskussion anregen
- Das Entstehen einer Interessierten Gruppe, die ein solches Format mitträgt.
- ich bin schon motiviert, der KGR ebenso
- sehr offene Gesprächsangebote, bei denen es kein richtig oder falsch gibt
- Die hohe Zahl von Austritten junger Leute. Wie geht es nach der Konfirmation weiter, was haben wir da für die Jugend an geistlicher Nahrung zu bieten, die attraktiv ist und ihnen die Kirche als sinnvoll und für ihr Leben bedeutsam erscheinen lässt?
- Ich würde gerne ein neues Konzept ausprobieren
- Es geht für mich nicht um Bildung, ich möchte, dass Menschen geistliche Erfahrungen machen
- das Interesse und positive Feedback der Gemeinde, das schon vorhanden ist > jährliches Angebot von "Glaubenskursen" als thematische Gesprächsabende
- Wenn ein Gesamtkonzept zum Einsatz zur Verfügung steht, ohne große eigene Vorbereitungen
- eine Themenreihe wie die Letzte

- eigenes Interesse am Thema
- Inhalte für die Zielgruppe Kindergarten-Eltern und junge Familien
- mein eigener Drang nach reflektiertem Glaubensleben - das möchte ich weitergeben
- Wenn es thematisch attraktiv ist und sich gut präsentieren lässt.
- Bieten wir jeden Herbst an
- Wenn ich Interesse gespiegelt bekäme.von den Kerngemeindeführern, die nur "anstandshalber" kommen oder auch von "Neuen", die sich einladen lassen.Leider haben wir nicht die erwartete Resonanz erhalten trotz guter Werbung und bester Vorbereitung.
- Andere Menschen finden, die bei Vorbereitung und Durchführung mitmachen
- Ich halte es für unbedingt notwendig biblisch-theologische Basics in der Gemeinde zu implementieren.
- Da brauche ich keinen Konjunktiv. Ich habe schöne, beglückende, bereichernde Erfahrungen mit solchen Angeboten gemacht, häufig sehr viel von den Teilnehmern für meinen eigenen Glauben gelernt, und immer wieder auch die Rückmeldung bekommen, dass Teilnehmer entsprechende Angebote als wertvoll empfunden haben.
- Gutes Material
- zeitlich begrenzte Angebote
- Vertrauensverhältnis in der Gemeinde
- motivierte Mitarbeitende
- Angebot für Menschen mit geringer Bildung
- Wenn ich die Aussicht habe nicht nur die Kerngemeinde zu erreichen sondern auch Kirchenferne.
- gute Themen, modern ausgelegt und erklärt.
- mach ich schon, was es geht; dafür nötig: gute Materialien
- Gut ausgearbeitete Vorlagen, theologisch auf hohem Niveau, aktivierende und professionelle Methoden, Werbevorlagen und Tischmaterialien komplett fertig aber noch gut bearbeitbar.
- gutes Material (ich mache immer schon jedes Jahr mindestens einen Alpha-Kurs)
- Die abnehmende Sprachfähigkeit im Glauben. Die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.
- Gesprächskreise mit thematischen, lebensnahen Themen
- Jüngere Teilnehmende zu erreichen, wäre ein Ziel.
- Gut vorbereitetes, lebensnahes, präsentationsfähiges, theologisch volkswirksam orientiertes Material
- Ein gutes Material :-) und mehr Unterstützung von Seiten der Gemeinde. Derzeit entwickle ich mein Material häufig selbst.
- GlaubenskurseFamilienfreizeitenAbendveranstaltungen mit relevanten Themen
- Das Interesse der Gemeinde daran genügt mir schon.
- Wen ich und meine interessierten Gemeindeglieder mehr Zeit hätten.
- Anschauliches, praxisnahes biblisches Material
- Wunsch der Gemeinde



4. Meine Wünsche bezüglich weiterer Praxishilfen für eine elementare gemeindenahere Bildungsarbeit

Welches Thema motiviert Sie, ein geistlich-theologisches Veranstaltungsformat anzubieten?

Bündelung der Antworten

Bereich Grundlagen des Glaubens / Glaubensbekenntnis: 12x

Bereich Christsein gestalten / Gebote / Ethik: 10x

Bereich Spiritualität / Gebet / Segen: 8x

Bereich Theodizee: 6

Bereich Gottesbild / Menschenbild: 5x

Bereich Bibel / Bibelverständnis: 5x

Bereich Gemeinde / Gemeinschaft / Gaben einbringen: 5x

Bereich Verhältnis zum Islam / Interkulturelle Zugänge zum Glauben: 3x

Bereich Taufe: 3x

Bereich Sinn: 2x

Bereich Tod / Trauer / Hoffnung / Auferstehung: 2x

Sonstiges: Kirchenjahr, Entscheidungen, Einsamkeit, Ester, Ehe gestalten, Bergpredigt

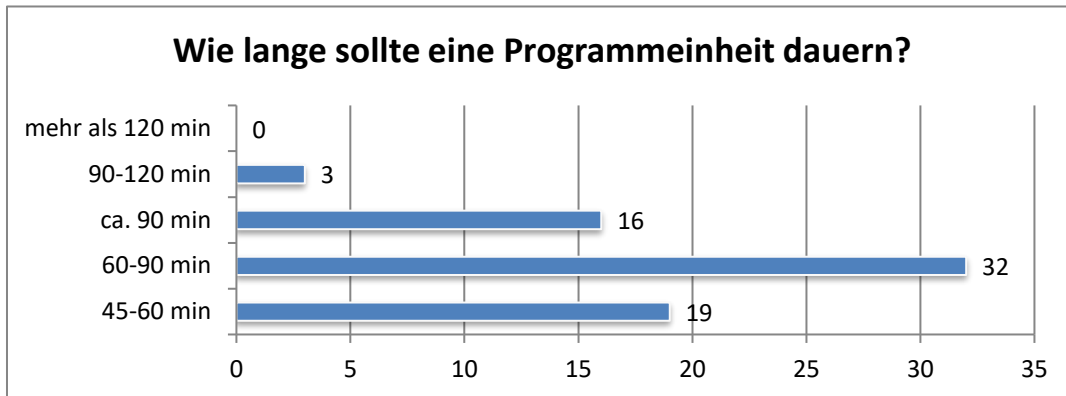
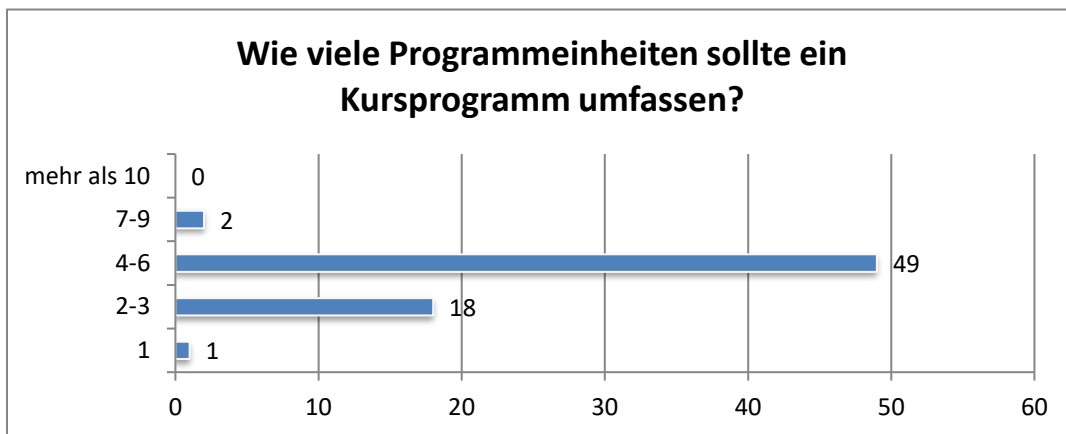
Die thematischen Wünsche sind sehr breit gestreut. Daraus ergibt sich keine einheitliche Handlungsempfehlung. Zum Bereich Spiritualität / Gebet / Segen veröffentlichte die Kirche Unterwegs jüngst das Kursbuch „behütet. umsorgt. gesegnet. Gebet und Segen“.

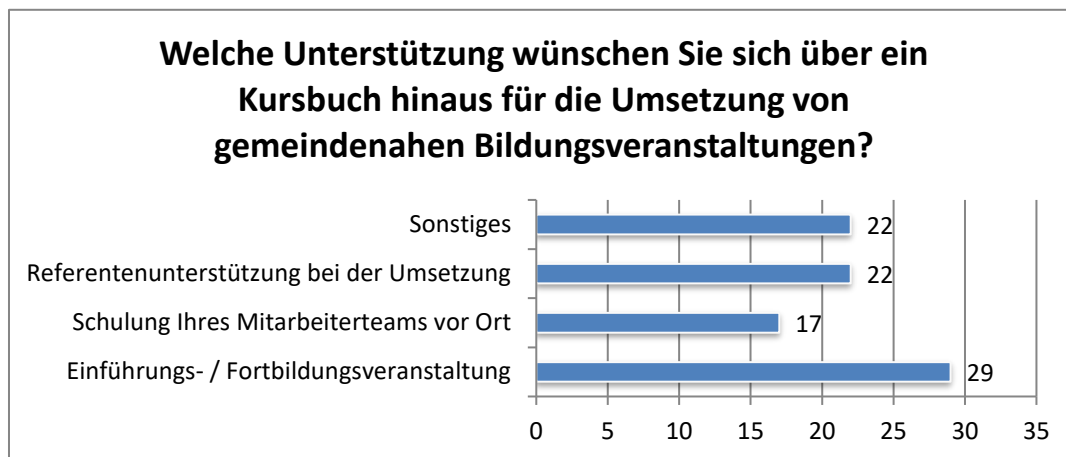
48 Text-Antworten mit Mehrfachnennungen

- Taufe Bibel
- Taufe
- erwachsener Glaube Christsein Leben Glaube im Gespräch
- Tod, Trauer, Freude, Leben
- Buch Esther fuer Erwachsene und Kinder/ Jugendliche zum Thema: Fuer was/wen lohnt es sich das Leben zu riskieren? Schweigen oder Hinstehen? Grosseltern als Erzähler und Weitergebende ihres Christlichen Glaubens: Welche Hilfsmittel gibts, Material mit Kindern kreative und mit Spass zu arbeiten? Der Gott Abrahams is auch der Gott der Christen und Muslime. Wie koennen wir ohne Scheuklappen ins Gespraech kommen? Im Theologiestudium was klar: 'Die sinf aufm Holzweg@. also bracuhte man sich nicht mit Islam befassen. Wie koennen Christen Muslimen begegnen und sie als Dialogpartner ernstnehmen. Was is gemeinsam? Was koennen wir voneinander lernen? Wie gemeinsam fuer Gottes Schoepfung eintreten?Die Folgenden Fragen sind schwer zu beantworten, weil es davon abhaengt, was ich plane: Bibelwoche, Fuer sich Stehende Thematische Einheiten, eine thematische Gemeindereihe oder Samstagsveranstaltung oder Angebot waehrend der Sommerferien.
- Spiritualität, Mediation, Gottsuche

- Ethiki
- Reformation und Segen sind prima; außerdem Gebet, Gebote, Theodizee, Gottes- und Menschenbild (Leistung, wer bin ich?)
- Glauben leben - Christsein im Alltag
- Gaben Was ist Gemeinde`?
- Aktuelle Themen, die gerade diskutiert werden: Ehe für alle (=Umgang mit der Bibel), Karfreitag (=Umgang mit Leid), Umweltschutz (=Bewahrung der Schöpfung)...
- alle Grundthemen des Glaubens
- grundlegende Glaubenskurse mit vielen Grundlagen evangelischen Glaubens
- Glaube und Vertrauen in Gott
- Heirat, und dann? - Wie kann ich Partnerschaft gestalten. Auf dem Weg ins Leben - Berufswahl und Suche nach Lebenssinn Träume finden, Träume leben - es muss nicht unbedingt Neuseeland sein
- Ich mag alle theologischen Themen, ich suche mehr nach dem Format, das Menschen anspricht
- Glaube erklärt, was Gott für uns Menschen möchte, was eine Glaubensbeziehung bei einem Menschen ändert
- Glaubensbekenntnis Sünde > Vergebung Gottesbilder (Vater, Sohn., Hl. Geist)
- Gemeindeaufbau. Zusammenarbeit jung und alt.
- wie beten
- Inhalte und Themen für die Zielgruppe Kindergarten-Eltern und junge Familien: Beten mit Kindern, Religiöse / Werteorientierte Erziehung, Kinder begleiten, Taufinhalte und Themen für die Zielgruppe Männer: Vater werden ist nicht schwer ... Vater sein dagegen sehr, Der moderne Mann und biblische Vorbilder
- Glaube im Alltag
- Theodizee: "Warum lässt Gott das zu?"
- Gott neu denken
- Die Wahrheit des einen Gottes in einer religiös und politisch pluralistischen Welt. Schöpfung erhalten im Kapitalismus? Gleichberechtigt an einem Tisch - Demokratische und dialogische Kultur für Christen
- Gesellschaftliche Herausforderungen, z. B. Lebenssituation älterer Menschen, Alleinlebende, Menschen ohne Arbeit
- aktuell: Interkulturelle Zugänge zum Glauben / Was spricht die Teilnehmer auf dem Hintergrund ihrer jeweiligen Kultur und ggf Migrationserfahrung besonders an? / Was trägt und hält sie? Womit haben sie Schwierigkeiten?
- Lebensnahe Themen
- Theman aus dem Jahreskreis (Reformation, Pfingsten, Ostern,...)
- Menschliche Grundbedürfnisse
- Glaubensbekenntnis
- Basics, elementare Glaubensinhalte
- Die Herausforderung, Wege zum Glauben und Wege im Glauben zu gestalten und zu begleiten.
- Förderung der gemeindlichen Kommunikationskultur. Wie erreiche ich Menschen die ihren Glauben haben, diesen aber nicht in die Gemeinde einbringen.
- Liebe und Vertrauen Gleichnisse
- Grundlagen des christlichen Glaubens
- Bergpredigt
- Die Bibel - Anwendung in der heutigen Zeit - Einbindung in den Kigo
- Wir hatten zuletzt Hiob und Bergpredigt, beides hat das Team sehr motiviert und es kamen je Abend ca. 60 bis 70 Teilnehmer.
- Lebensbegleitende Themen

- Abendmahl Trauer und Hoffnung/ Auferstehung
- Mystiker/innen Exerzitien
- Gottesfrage/Theodizee
- Ein Thema, das meinen Alltag mit den "großen Fragen" des Lebens verbindet. Bsp. Thema "Entscheidungen"
- Sinn, Glück, Theodizee, Einsamkeit, Glaube
- Kernthemen wie protestantische Grundlagen; die Bibel; wichtige und neue Lieder; Gemeinschaft, Freiheit
- Identität und Vergeben und Vergessen?
- Bibelkunde





Sonstiger Unterstützungsbedarf

- Hinweise auf Lektüre und Filme
- gutes Material
- dafür fehlen Kapazitäten
- Werbematerial, Tipps für Rahmen(programm)
- keine
- Erfahrungsaustausch / Intevision
- Gutes Material
- keine
- nichts
- telefonische Hilfe
- Webinar
- Eher keine Unterstützung sonstiger Art
- regionale Vernetzung mit anderen, die das Angebot anbieten und durchführen
- keine
- anregendes Material für Teilnehmer

5. Auswertung der Umfrage

Zur Person der Kursleitung

Der Reformativkurs „vergnügt. erlöst. befreit – einfach evangelisch“ wurde überwiegend (> 50 %) von Personen im Alter von 50-59 Jahren durchgeführt. Jüngere KursleiterInnen sind deutlich unterrepräsentiert. Zugleich waren 65 % der KursleiterInnen PfarrerInnen / PredigerInnen / PastorenInnen, 29 % Ehrenamtliche. Lediglich 2 DiakonInnen / GemeindeferentInnen / JugendreferentInnen haben den Kurs durchgeführt. ReligionspädagogInnen fehlen ganz.

Feedback zu „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“

Umsetzung

91 % der Umfrageteilnehmer führten den Reformativkurs durch. Er wurde laut 54 Antworten in Summe 91-mal durchgeführt. Das ergibt einen Schnitt von 1,7 Kursangeboten pro Kursleitung.

Die Formate eines Gemeindegottesdienstes (69 %) und einer Bibelwoche/Gemeindegottesdienstwoche (10 %) sind die beliebtesten Veranstaltungstypen. Allerdings wurden auch Gottesdienstreihen, Mitarbeiterschulungen, Kleingruppen, KGR-Klausuren und anderes mit dem Kursbuch gestaltet.

Zum Kursbuch

Die Zufriedenheit mit dem Kursbuch „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“ war hoch. Insbesondere die Lebensnähe / Relevanz der Inhalte, die Einführungen für die Kursleitung, die Allgemeinverständlichkeit der theologischen Inhalte schnitten mit Durchschnittsnoten von ca. 1,8 ganz gut ab.

Entwicklungsmöglichkeiten gibt es bei der Zielgruppenorientierung „Kirchendistanzierte“, bei den Filmausschnitten und Teilnehmerheften.

Insgesamt lobten die Umfrageteilnehmer die inhaltliche Orientierung an den vier Soli, die Einbindung der Bibeltexte, die klare Struktur, die Methodenvielfalt, die Materialfülle, die Lebensnähe und die Praxisnähe.

Die Befragten kritisierten die Textlastigkeit des Kursprogramms. Zudem sei die Sprache noch zu nah an Luther. Eine stärkere Konzentration und eine noch größere Lebensrelevanz wären hilfreich gewesen.

Missionarische Begegnung und grundlegende religiöse Bildung im gemeindenahen Kontext

Erstaunlicherweise beschreiben oder nennen 28 von 49 Antworten Glaubenskurse als besonders zeitgemäßes missionarisches Veranstaltungsformat. Damit dominiert dieses Format eindeutig die Antworten. Daneben werden Einzelveranstaltungen, Gottesdienstprojekte, die württembergische Zeltkirche (2x), Freizeiten, Familienangebote, Kasualien, Vortrag, Café-Arbeit genannt.

Die inhaltliche Beschreibung einer zeitgemäßen missionarischen Veranstaltungsform fasst eine Antwort stellvertretend für viele Rückmeldungen treffend zusammen: „Über eine begrenzte Zeit ein Angebot wo Menschen einen geistlichen Impuls bekommen, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft untereinander und mit Gott erleben.“ Begegnung, Gespräch und Tischgemeinschaft (Essen) ist der gemeinsame Nenner der allermeisten Antworten.

Allerdings ist auch zweimal deutlich eine große Unsicherheit bezüglich der missionarischen Reichweite von Glaubenskursen benannt worden. Sie würden doch nur die Kerngemeinde erreichen. Beide Antwortgeber sind ratlos, wie sie Kirchendistanzierte erreichen können.

Voraussetzungen für ein geistlich-theologisches Gemeindeangebot

Unter den Antwortgebern scheint eine hohe Motivation für eine gemeindenahere Bildungsarbeit vorhanden zu sein. Motivationsanreize sind:

Gutes Arbeitsmaterial:	30%
Inhalt, Thema:	20%
Resonanz in der Gemeinde:	15%
Vorhandene Ressourcen (Zeit, Mitarbeitende):	15%

Anforderungen an Praxismaterial für eine Kursarbeit

Unter den 17 Auswahlmöglichkeiten sahen die Befragten folgende Kriterien bzw. Inhalte als essentiell für Kursmaterialien:

Lebensnähe und konkrete Lebensbezüge:	83%
Aktivierende Methoden und Beteiligungsformen der TN im Programm:	64%
Visualisierung von Inhalten (z.B. Bilder, Grafiken, Präsentationen):	60%
Ermöglichung von Begegnung und Gespräch:	60%
Digital vorliegendes Arbeitsmaterial:	39%

Wünsche bezüglich der Entwicklung weiterer Praxishilfen für gemeindenahere Bildungsarbeit

Themenwünsche

Die Themenwünsche waren sehr breit gefächert. Es bildet sich kein einheitliches Bild ab. Folgende Themenbereiche wurden am häufigsten genannt:

Bereich Grundlagen des Glaubens / Glaubensbekenntnis:	25%
Bereich Christsein gestalten / Gebote / Ethik:	22%
Bereich Spiritualität / Gebet / Segen:	17%
Bereich Theodizee:	13%

Kursumfang

Klarer sind die Wünsche bezüglich des Kursumfangs. 70 % der Befragten wünschen sich einen Kurs mit 4-6 Einheiten. 26% könnten sich auch einen Umfang mit nur 2-3 Einheiten vorstellen.

Dauer einer Einheit

Auch hier gibt es ein klares Bild: 69% der Befragten wünscht sich ein Programm mit einer Dauer von 60-90 Minuten.

Unterstützungsbedarf über ein Kursbuch hinaus

41 % der Befragten wünschen sich Einführungs- / Fortbildungsveranstaltungen zu einem Kursbuch, 31 % die Unterstützung bei der Umsetzung eines Kurses vor Ort und 25 % die Schulung des ehrenamtlichen Mitarbeiterteams.

6. Konsequenzen

Glaubenskurse / Gemeindegänge scheinen nach wie vor ein zeitgemäßes Veranstaltungsformat für gemeindenahe Bildungsarbeit zu sein. Das Umfrageergebnis ermutigt die Kirche Unterwegs weiterhin, in die Entwicklung von Veranstaltungskonzepten in diesen Bereich zu investieren. Dabei berücksichtigt sie Begegnungs- und Beteiligungsformen und wird die Programme auf ca. 75 Minuten begrenzen. Kirche Unterwegs wird auch zukünftig neben der Herausgabe von Praxishilfen Fortbildungsveranstaltungen zu den Kursangeboten sowie personelle Unterstützung für eine konkrete Umsetzung vor Ort anbieten.